

## Allgemeine Hinweise

### Präsenz-Termine – 37 UE:

Sonntag, 27.05.2018 bis Donnerstag, 31.05.2018

Sonntag Nachmittags, Montag bis Donnerstag ganztägig

### Telelernphase – 13 UE:

Montag, 16. April 2018 bis Dienstag, 22. Mai 2018

Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich!

### Veranstaltungsort:

26757 Nordseebad Borkum

### Ablauf (Gesamtumfang: 50 UE):

- |                                  |         |
|----------------------------------|---------|
| I. Telelernphase                 | (13 UE) |
| II. Präsenzphase                 | (37 UE) |
| III. Online Lernerfolgskontrolle |         |

### Teilnehmergebühren:

- |           |   |
|-----------|---|
| € 989,00  | Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL      |
| € 1089,00 | Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL |
| € 889,00  | Arbeitslos/Elternzeit   |

### Auskunft und schriftliche Anmeldung unter:

Kristina Balmann, Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251 929-2220, Fax: 0251 929-272220,

E-Mail: [kristina.balmann@aekwl.de](mailto:kristina.balmann@aekwl.de)



Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog der Akademie, um sich für die Fortbildung anzumelden: [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog) bzw. die kostenlose Fortbildungs-App: [www.aekwl.de/app](http://www.aekwl.de/app)

**BITTE BEACHTEN SIE, DASS ZUR TEILNAHME EIN BREITBANDINTERNET-ANSCHLUSS (DSL-LEITUNG) NOTWENDIG IST!**

### Begrenzte Teilnehmerzahl!

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 63 Punkten (Kategorie: K) anrechenbar.

## Wissenschaftliche Leitung

Artur Broclawski, Oberarzt der Klinik für Neurologie der Klinik am Rosengarten, Bad Oeynhausen

Dr. med. Georg Driesch, Facharzt für Psychotherapeutischen Medizin und für Neurologie, Münster

Priv.-Doz. Dr. med. Anton Gillissen, Leitender Arzt der Klinik für Innere Medizin am Herz-Jesu-Krankenhaus Münster Hilstrup, Münster

Dr. med. univ. Solmaz Golsabahi-Broclawski, Leiterin des Instituts für transkulturelle Kompetenz, Bielefeld  
2. Vorsitzende des Dachverbandes der transkulturellen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum e. V.

Dr. med. Bernd Hanswille, Leitender Oberarzt der Frauenklinik am Klinikum Dortmund

Prof. Dr. med. Metin Senkal, Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Marien-Hospitals Witten

Priv.-Doz. Dr. med. Erika Sievers MPH, Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf

## Hinweis

Neben Anwesenheitskontrollen vor Ort werden auch die Zeiten in der Telelernphase protokolliert. Für den Erwerb des Zertifikates „Transkulturelle Medizin – Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag“ der ÄKWL ist der lückenlose Nachweis der Teilnahme erforderlich

Die Fortbildung schließt für Ärzte/innen aus dem Kammerbereich Westfalen-Lippe mit dem ankündigungsfähigen Zertifikat "Transkulturelle Medizin – Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag" der Ärztekammer Westfalen-Lippe ab. Teilnehmer aus anderen Kammerbereichen erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

Stand: 01.08.2017/bal

akademie  
für medizinische Fortbildung

Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe



**BORKUM 2018**

72. Fort- und Weiterbildungswoche

**Curriculare Fortbildung**

gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe

**Transkulturelle Medizin**

Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz  
im ärztlichen Alltag

Blended-Learning-Angebot

50 Unterrichtseinheiten –

13 UE eLearning / 37 UE Präsenz

[CF]



Der Kurs entspricht den  
„Qualitätskriterien eLearning  
der Bundesärztekammer“

Sonntag bis Donnerstag,  
27. Mai bis 31. Mai 2018

in Zusammenarbeit mit



MITK  
Medizinisches Institut  
für transkulturelle Kompetenz  
Broclawski & Golsabahi



Akademie für  
Öffentliches  
Gesundheitswesen  
in Düsseldorf




Dachverband der transkulturellen  
Psychiatrie, Psychotherapie  
und Psychosomatik  
im deutschsprachigen Raum e.V.  
Postfach 26 22 • D-59014 Hamm •  
www.dtppp.com • info@dtppp.com

## Vorwort

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zieht sich durch alle Fachgebiete der Medizin. Der Versorgungsbedarf dieser Patienten wächst angesichts weltweiter Migration und Flüchtlingsströme permanent. Noch hat die Vermittlung dafür benötigter Kompetenzen keinen hinreichenden Eingang in die medizinische Ausbildung gefunden. Transkulturelle Kompetenz zu vermitteln ist daher zentrales Anliegen der ärztlichen Fortbildung. Häufig sind Patienten mit fremdem kulturellen Hintergrund ganzheitlich und interdisziplinär zu betrachten. Ärztinnen und Ärzte unter transkulturellem Aspekt fit zu machen für die Diagnostik und Therapie sowohl somatischer als auch psychischer Erkrankungen und so das Management der Versorgung dieser Patienten zu verbessern ist zentrales Anliegen der curricularen Fortbildung „Transkulturelle Medizin - Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag“. Die interdisziplinäre Gestaltung des Curriculums mit Vertretern aus den Fächern Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Chirurgie, Frauenheilkunde, Kinder- und Jugendmedizin sowie Neurologie und Psychiatrie spiegeln die Vielseitigkeit der Thematik wider. Migration ist per se weder krankmachend noch gesundheitsfördernd. Sie ist eine Herausforderung und begründet einen Bedarf an Begleitung und besonderer Wahrnehmung. Die Kommunikation ist daher ein wichtiger Grundstein des Curriculums „Transkulturelle Medizin“. Wir würden uns freuen, Sie im Rahmen der curricularen Fortbildung auf Borkum begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

  
**Elisabeth Borg** Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. H. Van Aken  
Leiterin Ressort Fortbildung der AKWL  
Vorsitzender der Akademie für medizinische Fortbildung der AKWL und der KVWL



## Kursstruktur/Inhalte

### Transkulturelle Medizin - Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag

#### Modul 1 – Einführung in die transkulturelle Medizin

- 1.1 Migration als physiologischer Vorgang, Regelkreis und Störfaktoren
- 1.2 Grundlagen der transkulturellen Medizin  
Definitionen: Migration, Flüchtlinge
- 1.3 Juristische Rahmenbedingungen für Migranten, Asylsuchende und Touristen
- 1.4 Kulturbegriffe, Diversity und klinischer Alltag in Sprache und Körpersprache
- 1.5 Rassismus im Wandel der Medizingeschichte
- 1.6 Kulturelle Gebundenheiten, Migrationsbiographien
- 1.7 Stressfaktoren und Ressourcen der Migrationen

#### Modul 2 – Kulturspezifische Besonderheiten der Diagnostik unter Berücksichtigung kulturspezifischer Untersuchungsmethoden

- 2.1 Körperliche Untersuchung und psychiatrische Befunderhebung
- 2.2 Psychologische und apparative Diagnostik
- 2.3 ICD, OPS und ICF im transkulturellen Kontext
- 2.4 Besondere Aspekte der Gesprächsführung in der Kommunikation mit Patienten mit Migrationsgeschichte

#### Modul 3 – Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext

##### SCHWERPUNKTE – ALLGEMEINMEDIZIN/ INNERE MEDIZIN/CHIRURGIE

- 3.1 Fachgebietsspezifische Aspekte der Diagnostik und Differentialdiagnostik bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 3.2 Spezifische Krankheitsbilder, deren Symptome, Differentialdiagnostik und Therapie, Adherence und Compliance bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 3.3 Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag
- 3.4 Übungen zur Gesprächsführung mit Patienten mit Migrationsgeschichte

## Kursstruktur/Inhalte

### Transkulturelle Medizin - Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag

#### Modul 4 – Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext

##### SCHWERPUNKTE – NEUROLOGIE/PSYCHIATRIE

- 4.1 Fachgebietsspezifische Aspekte der Diagnostik und Differentialdiagnostik bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 4.2 Spezifische Krankheitsbilder, deren Symptome, Differentialdiagnostik und Therapie, Adherence und Compliance bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 4.3 Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag

#### Modul 5 – Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext

##### SCHWERPUNKT – PSYCHOSOMATIK

- 5.1 Fachgebietsspezifische Aspekte der Diagnostik und Differentialdiagnostik bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 5.2 Spezifische Krankheitsbilder, deren Symptome, Differentialdiagnostik und Therapie, Adherence und Compliance bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 5.3 Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag und Übungen zur Gesprächsführung

#### Modul 6 – Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext

##### SCHWERPUNKTE – FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE / KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

- 6.1 Fachgebietsspezifische Aspekte der Diagnostik und Differentialdiagnostik bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 6.2 Spezifische Krankheitsbilder, deren Symptome, Differentialdiagnostik und Therapie, Adherence und Compliance bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 6.3 Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag
- 6.4 Übungen zur Gesprächsführung mit Patienten mit Migrationsgeschichte

#### Abschließende Lernerfolgskontrolle

Durchführung einer elektronischen Lernerfolgskontrolle.

Nähere Informationen zum Curriculum erhalten Sie hier:  
[www.aekwl.de/tkmedizin](http://www.aekwl.de/tkmedizin)

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich zu nachstehend genannten Curricularen Fortbildung verbindlich an:

Curriculare Fortbildung  
gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Blended-Learning-Angebot)

### Transkulturelle Medizin – Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag

Sonntag, 27. Mai bis Donnerstag, 31. Mai 2018 auf Borkum

Telelernphase: Montag, 16.04.2018 bis Dienstag, 22. Mai 2018

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Geburtsort: \_\_\_\_\_

Straße (Privat): \_\_\_\_\_

Ort (Privat): \_\_\_\_\_ Tel. (Privat): \_\_\_\_\_

Straße (dienstl.): \_\_\_\_\_

Ort (dienstl.): \_\_\_\_\_ Tel. (dienstl.): \_\_\_\_\_

E-Mail (**wichtig**): \_\_\_\_\_

Akademischer Grad: \_\_\_\_\_

Fachgebiet: \_\_\_\_\_

Ich bin mit der Weitergabe meiner Adresse an anfragende Stellen (z. B. zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften) einverstanden

ja

nein

\_\_\_\_\_  
(Ort/Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift) /bal